

Zivilrecht V (Erbrecht)

**Erbenhaftung; Mehrheit von
Erben; Erbengemeinschaft**

Evaluation

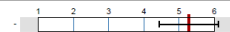
Univ.-Prof. Dr. Guido Pfeifer, Zivilrecht V (Erbrecht) - Vorlesung

Univ.-Prof. Dr. Guido Pfeifer
Zivilrecht V (Erbrecht) - Vorlesung (10577)
Erfasste Fragebogen = 11



Globalwerte

Globalwert (Frage:1-7)

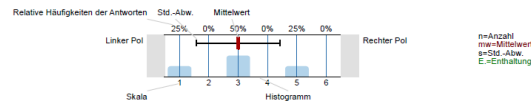


m=5,3
s=0,8

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

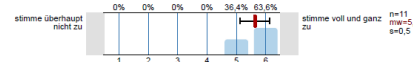
Legende

Frage

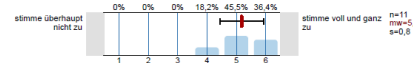


1. Angaben zur Lehrveranstaltung

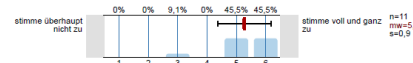
1¹⁾ Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.



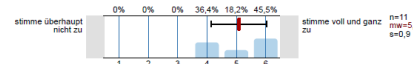
1²⁾ Inhalte werden anschaulich vermittelt.



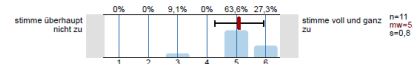
1³⁾ In der Veranstaltung werden auch schwierige Inhalte verständlich erklärt.



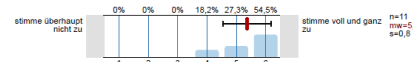
1⁴⁾ Die Relevanz der behandelten Themen wird deutlich.



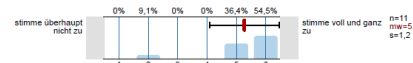
1⁵⁾ Der/die Lehrende ist in der Lage, strukturiert zu erklären.



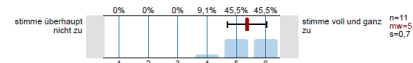
1⁶⁾ Der/die Lehrende gibt hilfreiches Feedback auf die Beiträge der Studierenden.



1⁷⁾ Der/die Lehrende achtet darauf, eine wertschätzende Lehr-Lernatmosphäre herzustellen.



1⁸⁾ Meine Mitstudierenden tragen zu einer konstruktiven Lernatmosphäre bei.



Wiederholung

- Was ist nach dem **BGB** charakteristisch für den **Erbschaftserwerb**?
 - Vonselbsterwerb
 - Keine anzutretende Erbschaft (hereditas iacens), vgl. z.B. österr. ABGB

Wiederholung

- Nach welchen Regeln können **Annahme** und **Ausschlagung** der Erbschaft **angefochten** werden?
 - Nach den allgemeinen Regeln für Willenserklärungen, §§ 119 ff.

Wiederholung

- Welche Funktion hat der Erbschaftsanspruch nach den **§§ 2018 ff. BGB**?
 - Vereinfachung für den Erben
 - Haftungsmodifikation für den Erbschaftsbesitzer

Wiederholung

- Inwiefern reicht die Wirkung des **Erbscheins** weiter als die anderen Gutglaubensregeln?
 - Möglichkeit des gutgläubigen Forderungserwerbs

Erbenhaftung

- Übergang von Nachlassverbindlichkeiten
 - Ausdrückliche Anordnung der **Haftung**, § 1967 I
 - Nicht lediglich Duldung des Zugriffs auf das Nachlassvermögen, sondern **automatisches Einrücken in die Schuldnerstellung** (Universalsukzession)
 - **Vorläufig unbeschränkte Haftung mit Nachlass und Eigenvermögen**
 - Beschränkbarkeit (Trennung der Vermögensmassen)

Erbenhaftung

- Begriff der Nachlassverbindlichkeit, § 1967 II
 - **Erblasserschulden**
 - Vererbliche Verbindlichkeiten
 - Haftungslagen (z.B. Bürgschaft)
 - **Erbfallschulden**
 - Pflichtteilsrechte, Vermächtnisse, etc.
 - Beerdigungskosten, § 1968
 - Zugewinnausgleich, § 1371 II, III
 - Erbschaftssteuer, § 20 III ErbStG
 - **Nachlasserschulden** (Nachlassverwaltung)

Erbenhaftung

- Ermittlung der Nachlassverbindlichkeiten
 - Aufgebotsverfahren, §§ 1970 ff. BGB, §§ 433 ff., 454 ff. FamFG
 - Dreimonatseinrede, §§ 2014, 2015
- Beschränkbarkeit der Haftung
 - Nachlassverwaltung, § 1975
 - Nachlassinsolvenzverfahren, §§ 315 ff. InsO
 - Dürftigkeitseinrede, § 1990

Erbengemeinschaft

- Gesamthandsgemeinschaft (§ 2032 I)
- (Keine) Rechtsfähigkeit
- Verfügungsrecht über Erbteil als solchen (§ 2033 I, II)
- Verwaltung des Nachlasses
 - Einstimmigkeitsprinzip, § 2038 I 2
 - Ausnahmen (§§ 2038 II, 745; § 2038 I 2 aE)
- Verfügungen über Nachlassgegenstände, § 2040
 - Gemeinschaftliche Verfügung
 - Verhältnis zur Verwaltungsbefugnis nach § 2038

Erbengemeinschaft

- Geltendmachung von Forderungen, § 2039
- Surrogation, § 2041
- Auseinandersetzung, § 2042
 - Funktion und Ausschluss, § 2044
 - Durchführung
 - Auseinandersetzungsvertrag
 - Dinglicher Vollzug
 - Teilungsansordnungen
 - Ausgleichspflicht

Haftung der Miterben

- Gesamtschuldnerische persönliche Haftung, § 2058
- Vorläufig beschränkte Haftung bis zur Teilung, § 2059
- Haftung nach der Teilung, § 2060

Fall 19:

Adalbert hinterlässt bei seinem Tod als Erben seine Ehefrau Elli zu $\frac{1}{2}$ sowie seine Enkel Nathalie, Oswald und Tanja zu je $\frac{1}{6}$. Die Witwe Elli fühlt sich nach dem Tod ihres Mannes besonders einsam und kauft sich daher beim Fernsehhändler Raffke ein TV-Gerät zur Zerstreuung. Den Kaufpreis in Höhe von 1.800,- EURO begleicht sie mit einem Teil des von Adalbert hinterlassenen Barvermögens (insgesamt 4.000,- EURO); beim Kauf erwähnt sie den Erbfall nicht. Als die Enkel von dem Kauf erfahren, sind sie damit nicht einverstanden, sondern meinen, es hätte zunächst geklärt werden müssen, ob noch Schulden des Erblassers zu begleichen sind.

Können sie den Kaufpreis von Raffke zurückverlangen bzw. gehört wenigstens das TV-Gerät zum Nachlass?

Fall 19:

Rückzahlung der 1.800,-

AGL: § 985 iVm § 2039 S. 1

- V.: Enkel Eigentümer
 - Urspr.: Erblasser
 - Erbfall: Eigentum der Erbengemeinschaft, § 1922 I
 - Erwerb des R gemäß § 929 S. 1
 - Wegen § 2040 I kein alleiniges Verfügungsrecht der Elli
 - § 929 S. 1 (-)

Fall 19:

Rückzahlung der 1.800,-

AGL: § 985 iVm § 2039 S. 1

- Gutgläubiger Erwerb des R gemäß §§ 932, 929
 - Einigung und Übergabe, § 929 S. 1
 - Guter Glaube an Eigentum der NB Elli, § 932 II
 - Kein Abhandenkommen, § 935; hier wegen § 857 an sich (+), aber § 935 II
 - Eigentumserwerb des R (+)
- ZE: § 985 (-)

Fall 19:

AGL: § 812 I 1 1. Alt.

- Rechtsgrund: § 433
- § 2038 steht nicht entgegen, da Elli für sich selbst handelt
- § 812 (-)

Fall 19:

Eigentum am TV-Gerät

- Übereignung an sich an Elli
- Aber: Surrogation gemäß § 2041?
 - Zum Nachlass gehörendes Recht (-): § 433 nur mit Elli
 - Ersatz für Nachlassgegenstand (-): Gegenleistung
 - Auf Nachlass bezogenes Rechtsgeschäft
 - Objektiver Zusammenhang (+), subjektive Zielsetzung (-)
 - Schutzzweck des § 2041 (vgl. auch § 2111)
- Eigentum der Erbengemeinschaft (+)